

Wie Kinder den Zivilschutz sehen

Autor(en): **Alboth, Herbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

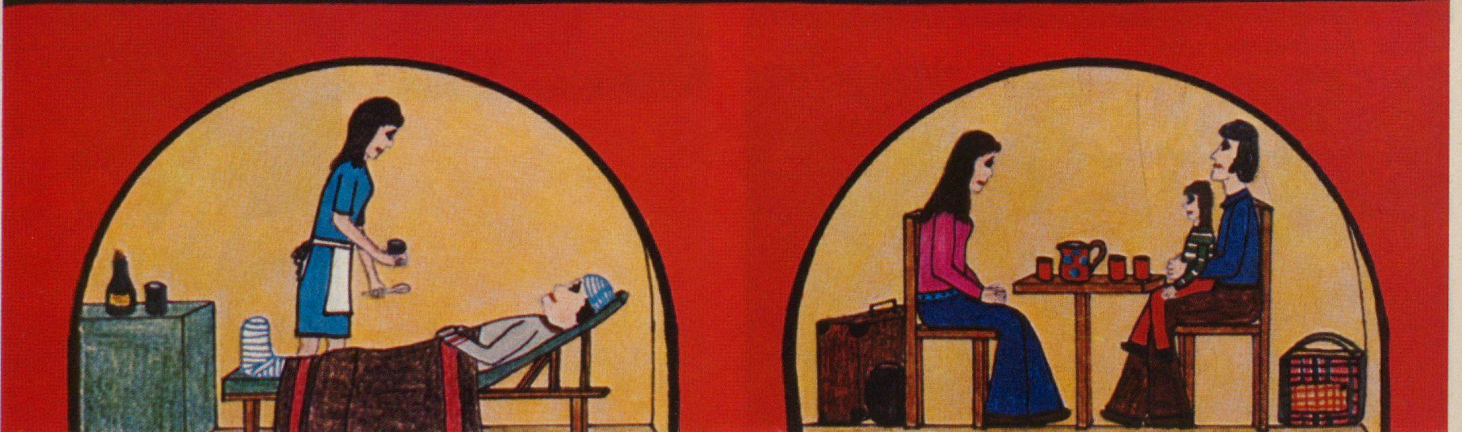
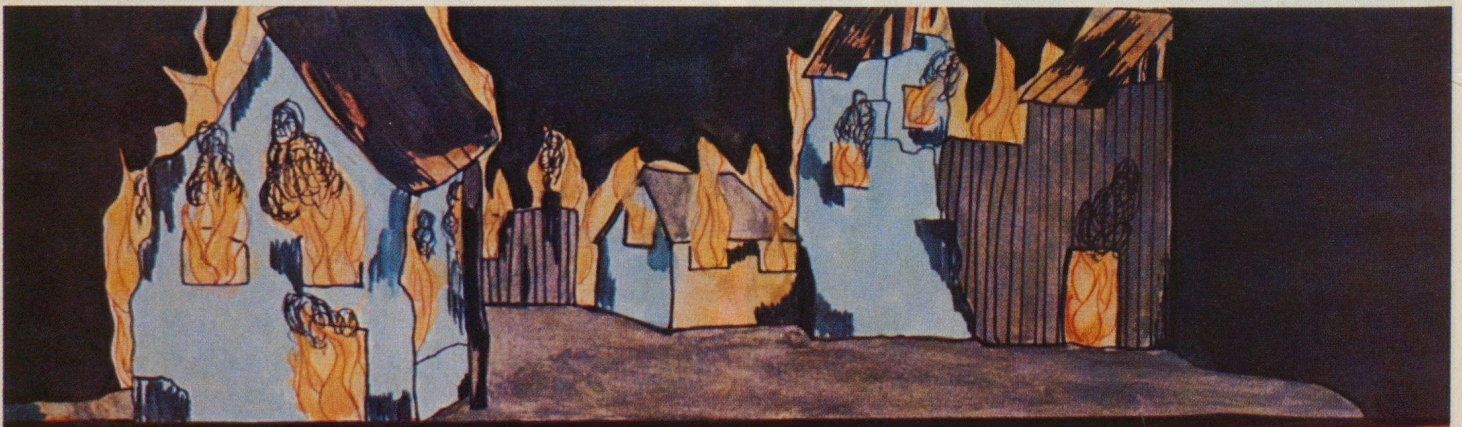


Wie Kinder den Zivilschutz sehen

Der Zivilschutz, nicht allein eine Aufgabe der Behörden, sondern eine Verpflichtung der Gemeinschaft und jedes einzelnen zum Dienst am Nächsten, um gemeinsam Notzeiten überstehen zu können, kann heute gar nicht früh genug im Bewusstsein der heranwachsenden Generation verankert werden. Die Bilder dieser Doppelseite legen Zeugnis dafür ab, dass die

Jugend für die Idee und die Aufgabe des Zivilschutzes Verständnis hat, wenn es verstanden wird, die Aufklärung in Schule und Elternhaus sinnvoll und anregend zu vermitteln. Wir freuen uns, den Lesern unserer 2. Zivilschutz-Sondernummer diesen Beitrag präsentieren zu können.

Redaktion «Zivilschutz»





3



4

Im Rahmen einer Zivilschutzwoche, die in Gossau vom 16. bis 21. März durchgeführt wurde, haben sich die Organisatoren auch mit der Frage befasst, wie die Jugend dafür gewonnen werden könnte. Es war eine gute Idee, den Anschluss an die heranwachsende Generation durch einen Zeichnungswettbewerb zu suchen. Diesem Wettbewerb ging in den Schulen eine allgemeine Orientierung durch den Chef der Zivilschutzstelle der Gemeinde voraus, die dann im Unterricht durch die Lehrerschaft ergänzt und vertieft wurde. Die hier auf einer Doppelseite präsentierten Zeichnungen sind eine Auswahl aus den Arbeiten der Katholischen Mädchenschule in Gossau. Die aus einer qualitativ sehr hochstehenden Ausbeute gewählten Bilder zeigen, dass es der Lehrerschaft gelungen ist, das Thema «Zivilschutz» sinnvoll darzulegen, der Unterricht auf guten Boden gefallen ist und zudem von den Schülerinnen eine sehr gute Auffassungsgabe an den Tag gelegt wurde. Es ist in Gossau auch der Beweis gelungen, dass die Jugend den Problemen der Landesverteidigung wohl kritisch, aber nicht negativ gegenübersteht, wenn es gelingt, überzeugend aufzuklären und verständnisvoll auf offene Fragen einzugehen.

H.A.



5



6

- 1 Maria Ledergerber, Gossau
- 2 Monika Brändle, Gossau
- 3 Christa Angehrn, Gossau
- 4 Cornelia Steuble, Gossau
- 5 Rita Frauenknecht, Gossau
- 6 Gaby Fritschi, Gossau